

S. 224 -
Elmira¹, den 10.05.95

Lieber Vetter!

Seit du hier in Amerika bist, ist auch wohl schon $\frac{1}{2}$ Jahr vergangen, da möchte ich dich doch gern einmal fragen, wie es dir geht und gefällt, was du treibst und ob du dein Auskommen schon gefunden hast. Ich hatte gehofft, du würdest einmal an mich schreiben. Gern hätte ich dich wieder gesehen und deine Familie kennen gelernt. Wenn man so weit von allen Verwandten wohnt, freut man sich doppelt über jedes Wiedersehen. Wie alt sind deine Kinder und wie heißen sie. Bitte beantworte doch alle meine Fragen und wenn möglich bald. Hast du dort Bekannte oder Verwandte, dass

S. 225 (links) -

du gerade dort hingingst?

Rudolf schrieb mir von einem Korkbilde, welches du geschnitzt hast, so hast du deine Kunst noch nicht verlernt, oder hast du es bisher nicht aufgegeben? Ich habe den einsamen Winter benutzt, um noch wieder der Malerei zu widmen. Bei Rudolfs letztem Hiersein bemerkte er meine Leidenschaften und schrieb danach, dass ich dir doch Vorlagen senden möchte. Ich denke bunte Vorlagen haben für dich nicht mehr Zweck, wie schwarze, nicht wahr? Bitte schreibe mir in welcher Weise du sie haben möchtest und ich tue es sehr gerne. Ich würde sehr froh sein, wenn es dir glücken würde, dir dadurch eine hübsche Einnahme zu verschaffen. Jedenfalls hast du doch so viel Freude an deiner Kunst, wie ich an der meinen? Hast du gute Nachrichten von deiner Mama und deinen Brüdern? Bitte, teile mir doch recht viel über sie mit. Uns geht es ganz gut. Mein Mann und die Kinder sind gesund. Wir wohnen hier auf dem Lande, was seine Licht- und Schattenseiten hat, wie jedes Ding. Nun lebe wohl für heute, grüße deine Frau und Kinder und sei selbst vielmals begrüßt von meinem Mann und deiner Cousine
Johanna Prochnow

¹ Elena Klassen – eine Stadt in der Bundesstaat New York, USA